



Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern

Bildung ist das wichtigste Kapital für junge Menschen im ländlichen Indien. Die Unterstützung des Schulbesuchs sowie einer anschließenden Ausbildung ist deshalb nach wie vor das Kernstück unserer Vereinstätigkeit. Ausgebildete junge Frauen erhalten damit eine gute Grundlage und sind besser geschützt vor früher Verheiratung oder der Ausbeutung durch die Familie des Ehemannes. Bei Untreue, Krankheit oder Tod des Ehemannes können sie die Familie weiter ernähren. Dies hat insbesondere auch dadurch wieder mehr an Bedeutung gewonnen als sich die wirtschaftliche Situation für viele Familien auf dem Land seit Corona verschlechtert hat.

Seit unserer Gründung 2008 haben wir weit mehr als 160 junge Mädchen und Jungen begleitet, die meisten davon von den ersten Schuljahren bis zu ihrem Ausbildungsabschluss.

Als Beispiele möchte ich Ihnen zunächst drei junge Frauen nennen. Sie kamen in sehr jungen Jahren in die Obhut von Fr. Prakaash: Deepali und Savita mit 6 Jahren; Sonali mit 10 Jahren. Deepali ist Halbwaise und hat 3 Schwestern, die alle sehr früh verheiratet worden sind. Sie selbst hat nach ihrem Schulabschluss General-Nurse-Management (GNM) studiert und

danach in einem Krankenhaus in Pune gearbeitet, um sich selbst die Qualifikation zu BSc-Nursing (Bachelor) zu finanzieren. Sie hat jüngst geheiratet und arbeitet als Krankenschwester.

Auch Savita hat 3 Schwestern, die schon früh verheiratet wurden. Savita hat Krankenschwester (GNM) abgeschlossen, ist inzwischen verheiratet, hat eine kleine Tochter und arbeitet im Krankenhaus. Sonali kam aus einem Weiler mitten auf dem Land. Aufgrund ihres amputierten Beines kam eine Krankenschwester-Ausbildung nicht infrage. Wir haben ihr

eine MBA-Ausbildung (Master) ermöglicht. Sie arbeitet in Pune, kann sich selbst ernähren sowie ihre Familie unterstützen.

Für die „männliche Seite“ seien hier noch Sangarsh und Lazarus genannt – zwei intelligente junge Männer. Sangarsh's Eltern schneiden Zuckerrohr, eine schlecht bezahlte, sehr niedrige Arbeit. In seiner 12. Klasse hat er Fr. Prakaash um Hilfe gebeten. Seinen Master in Biotechnologie konnte er mit unserer finanziellen Unterstützung, aber auch mit Arbeiten in Nachtschicht im Krankenhaus abschließen. Es war für ihn, wie für die Mehrzahl qualifizierter junger



Sonali, Deepali, Savita



Fr. Prakaash, Sangarsh, Petra Carqueville, Lazarus, Sheilandra (auch einer unserer Studenten mit Abschluss in Computerscience)



Harish war ein Schüler der English-Medium-School in Ghodegaon. Er hat einen Abschluss in Computer Science.

Menschen in Indien, nicht leicht einen Job zu finden. Seit 2020 arbeitet er erfolgreich im Serum Institute/ Pune und macht daneben eine juristische Ausbildung in Patentrecht.

Lazarus, der schon als Kind in die Obhut von Fr. Prakaash kam, ist Halbweise. Seine Mutter verdient geringes Geld als Tagelöhnerin. Er hat wie Sangarsh Biotechnologie (Master) studiert und arbeitet als Lehrer an einem College.

Diese fünf jungen Menschen stehen beispielhaft für viele andere unserer Studenten. Für die meisten gilt, dass sie ohne unsere finanzielle aber auch moralische Unterstützung nie zu einem Abschluss gekommen wären. Mit der Ausbildung haben sie eine solide Basis für ihr Leben, auch wenn es trotzdem nicht immer leicht ist und beson-

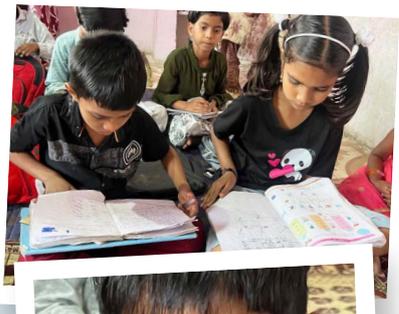
ders bei den Mädchen noch viele gesellschaftliche Widerstände im Weg stehen. Sie mögen sich vielleicht fragen, warum wir auch die männliche Seite unterstützen. Ausgebildete junge Männer werden i.d. Regel anders mit ihren Frauen und Kindern umgehen und auch sie haben eine finanzielle Basis für ihre späteren Familien. Bei unseren regelmäßigen Besuchen in Indien ist ein Treffen aller Collegestudenten, auch ehemaliger, obligatorisch. Unser Ansatz ist, dass die Ehemaligen ihre Erfahrungen weitergeben und anleiten.

Damit wir weiterhin möglichst viele junge Menschen unterstützen können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Im Schuljahr 2025/2026 stehen 11 Schüler bis 12. Klasse (9 Mädchen; 2 Jungen) und 19 Studenten (14 Studentinnen und 5 Studenten) auf unserer Liste.

Nachhilfegruppen

Die Nachhilfe im Slum läuft weiter. Noch mehr als in Deutschland gilt auch in Indien, dass die späteren Berufschancen der Kinder stark vom Elternhaus abhängen. Wo Eltern die Förderung nicht leisten können, versuchen wir dies in unserem Rahmen durch Nachhilfe auszugleichen. Dabei geht es nicht nur um intellektuellen Wissenserwerb, sondern auch um die Vermittlung von Werten und das Leben in einem respektvollen Miteinander.



Frauengruppen

Der Gedanke eines gemeinsamen Projektes, das von allen beteiligten Frauen gleichermaßen getragen wird, nimmt konkrete Formen an. In diesem Jahr haben wir mit einer Frauengruppe ein Projekt mit Ziegen realisiert. Die Frauen haben Ziegen gekauft, die sie vermehren und dann verkaufen wollen. Das geliehene Geld zahlen sie an Fr. Prakaash zurück. Das funktioniert gerade sehr gut und wir hoffen, dass wir dann im kommenden Herbst/ Winter einen Schritt weiter gehen können. Für uns ist es wichtig, dass die Frauen neben der finanziellen



Unterstützung auch einen Raum haben, in dem sie sich austauschen und Solidarität erleben können. Hier sind wir weiterhin neugierig optimistisch, dass dieses Projekt an Fahrt gewinnt.



Wir sind uns bewusst, dass es im Moment viele verschiedene Krisenherde auf unserer Welt gibt. Da wir vor vielen Jahren an diesen speziellen Ort nach Indien gekommen sind und wir spüren, dass wir hier vielen Leben eine positive Wendung geben können, werden wir uns auch weiter für die Menschen dort einsetzen. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung.

Unsere Philosophie war von Beginn an, vor allen Maßnahmen zunächst über die Kultur und die Lebensumstände der Menschen und hier insbesondere der Kinder zu lernen, um möglichst nachhaltig helfen zu können.

Und es gilt nach wie vor, dass alle Spenden zu 100 % bei den einzelnen Maßnahmen ankommen.

Danke für Ihre Treue und dafür, dass Sie in der momentanen Zeit unser Projekt nicht aus den Augen verlieren.

Nun bleibt mir Ihnen allen einen sonnigen Sommer mit viel Freude im Miteinander zu wünschen. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße



Petra Carqueville

P.S. Besuchen Sie uns gern von Zeit zu Zeit auf unserer Homepage:
www.love-learn-live.de

Dr. Petra Carqueville (Vereinsvorsitzende)
Schrofenstr. 13, 83098 Brannenburg
Tel. +49-8034-309055
petracarqueville@googlemail.com

Gisela Nikodemus (Schriftführerin);
Erlenweg 3, 55595 Boos
Tel. +49-6758-96114
nikoboos@t-online.de

Spenden-Konto:
love-learn-live e. V.,
Kto. Nr.: 2000 4370 BLZ: 711 50 000
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
BIC: BYLADEM1ROS IBAN:
DE08711500000020004370